

# Ausflugsziele Nonnevit



## Schifferkrug in Kuhle (Dranske)

Ausflüge in Rügens einmalige Natur machen hungrig. Wie wär's dann mal mit einer Rast in Rügens ältester Gastwirtschaft, dem Schifferkrug in Dranske, im Ortsteil Kuhle? Diese urige Kneipe mit rustikaler regionaler Küche bietet hungrigen Gästen nachweislich seit 1455 Speisen und Getränke an.

## Marinehistorisches und Heimatmuseum Dranske / Bug

In vier Räumen werden die Frühgeschichte der Insel Rügen, die Geschichte der Gemeinde Dranske und die Militärgeschichte der Halbinsel Bug dargestellt. Machen Sie eine Reise in die Geschichte Wittows. Von Mai bis September sind die Tore des Museums für Besucher geöffnet.

## Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft am Südbug

Der Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft ist der größte Nationalpark in Mecklenburg-Vorpommern und zudem der drittgrößte in Deutschland. Er umfasst die Ostsee sowie die Boddengewässer der Darß-Zingster Boddenkette und den Westrügener Bodden. Auch das Gebiet am Südbug gehört zum Nationalpark und liegt nur wenige Minuten von unserer Ferienanlage entfernt. Gäste erfreuen sich an der Pflanzen- und Tiervielfalt, die man hier bewundern kann. In Wieck a. Darß gibt es außerdem eine Ausstellung zum Nationalpark.

## Fischerdorf Vitt mit Kapelle (ca. 10 km)

"Der romantischste Ort Rügens" - so wird das kleine Fischerdorf Vitt oftmals genannt. Da möchte man doch gleich

seine Sachen packen und losfahren! Besonders bekannt ist Vitt durch die achteckige Kirche oberhalb des Ortes, in der vor rund 200 Jahren die Uferpredigten von Ludwig Gotthard Kosegarten stattfanden. Das kleine, abgelegene Dorf mit den idyllischen Reetdachhäuschen liegt auf der Halbinsel Wittow, steht unter strengem Denkmalschutz und ist daher nur zu Fuß, zu Pferde oder mit der "Arkonabahn" zu erreichen. Touristen und Einheimische lieben das Dörfchen nicht nur für seine Abgeschiedenheit und die ruhige Atmosphäre, sondern auch für den ursprünglichen Charakter, den sich der Ort seit Jahrhunderten bewahrt hat.

## Kap Arkona (ca. 12 km)

Das Kap Arkona, auf der Halbinsel Wittow gelegen, ist sicherlich eines der beliebtesten Ausflugsziele auf Rügen. Neben der 45 m hohen Steilküste, über der zwei Leuchttürme hervorragen, gibt es hier eine ganze Menge weiterer Sehenswürdigkeiten zu bestaunen. Dazu gehören unter anderem die Jaromarsburg, ein Bunker sowie die Königs- und die Veilchentreppe. Oftmals finden kulturelle Veranstaltungen im Garten des Leuchtturmwärterhauses statt. Und in so manchem urigen Souvenirlädchen findet sich bestimmt eine leckere Sanddorn-Spezialität als Mitbringsel für die Liebsten zu Hause!

**Weitere Ausflugsziele finden Sie auf der nächsten Seite!**

### **Dinosaurierland Rügen (in Glowe, beim Spyker Schloss) ca. 24 km**

Im Dinoland, im Norden von Rügen, werden Sie den gigantischen Reptilien begegnen, die schon seit Millionen von Jahren der Vergangenheit angehören. Im Dinoland sieht so manche originalgetreue Nachbildung täuschend echt aus. Auf anschauliche Weise erfahren Besucher Wissenswertes über T-Rex & Co. und werden aktiv in die Thematik einbezogen. Erleben Sie nachgestellte Ausgrabungen, fertigen Sie Zeichnungen an oder kreieren Sie Ihr eigenes Dinosauriermodell aus Gips unter fachlicher Anleitung. Hier gibt es Spaß und Abenteuer für die ganze Familie.

### **Kreidefelsen-Steilküste im Nationalpark Jasmund (ca. 33 km)**

Die Kreidefelsen auf Rügen sind ein eindrucksvolles Naturereignis. Auf rund 15 km Länge zwischen Sassnitz und Lohme erstreckt sich die berühmte Kreidefelsen-Steilküste. Sie liegt im Nationalpark Jasmund, der zusätzlich große Flächen naturbelassener Wälder, Bäche, Moore und Wiesen umfasst. Die Kreidefelsen entstanden vor mehr als 50 Millionen Jahren aus kalkhaltigen Schalen, Skeletten und Panzern von Kleinlebewesen. Der Reinheitsgehalt der Jasmunder Kreide ist besonders hoch. Der bekannteste und meistbesuchte Kreidefelsen ist der Königsstuhl, der etwa 10 km von Sassnitz entfernt liegt und einen tollen Ausblick auf das Meer und die Küstenlinie bietet.

### **Rasender Roland (ca. 35 km)**

Planen Sie mindestens eine Fahrt mit der berühmten historischen Dampflok, dem „Rasenden Roland“, ein. Der Traditionszug ist eines von Rügens Markenzeichen geworden. Die Rügenische Kleinbahn ist eine Schmal-

spurbahn mit historischen Dampflokomotiven und Waggons, die seit mehr als hundert Jahren mit etwa 30 km/h über die Insel Rügen dampft. Mit täglichem Dampflokeneinsatz und nostalgischem Flair ist der Rasende Roland ein echtes touristisches Highlight, das während des ganzen Jahres Urlauber und Ausflügler erfreut.

### **Störtebeker Festspiele (ca. 40 km)**

Von Ende Juni bis Anfang September finden seit 1993 die Störtebeker-Festspiele am Ufer des Großen Jasmunder Boddens in Ralswiek auf Rügen statt. Sie sind Deutschlands erfolgreichstes Open-Air-Theater und werden auf einer Naturbühne präsentiert.

### **Binz (ca. 45 km)**

Das Ostseebad Binz liegt ebenfalls im Südosten der Insel und ist Rügens größtes Seebad. Binz bezaubert den Betrachter mit seiner einzigartigen Bäderarchitektur. Prachtvolle Villen und die hübsche Binzer Strandpromenade mit der Seebrücke sind zu Markenzeichen des verträumten Ostseebades geworden. Die Dorfkirche und das Kurhaus sind besonders sehenswert. Durch die zwei reizvollen Parkanlagen des kleinen Badeortes, dem „Park der Sinne“ und dem Binzer Kurpark, lassen sich herrliche Spaziergänge im Grünen unternehmen.

### **Bergen auf Rügen (ca. 45 km)**

Die Inselhauptstadt bildet zugleich den Mittelpunkt Rügens. Ihren Namen verdankt die Stadt ihrer Lage auf einem fast 90 m hohen Hügel. Das älteste Gebäude der Stadt ist die Marienkirche, die im letzten Viertel des 12. Jahrhunderts gebaut wurde. Im Stadtmuseum erfahren Sie historische Details über Rügen und die Stadt Bergen. Auf der höchsten Erhebung Bergens, dem bewaldeten Rugard, liegt

der Ernst-Moritz-Arndt-Turm, der zum Andenken an den gleichnamigen Dichter aus Rügen erbaut wurde. Vom Dach des Turms kann man bei klarer Sicht weite Teile der Insel bis zur Küste überschauen.

### **Jagdschloss Granitz (ca. 50 km)**

Schon von Weitem lassen sich der Mittelturm sowie die vier kleinen Ecktürme des Jagdschloss Granitz erkennen, das auf einem etwa 109 m hohen Tempelberg liegt. Der Bau des Jagdschlusses Granitz geht auf die Jahre 1837 bis 1846 zurück. Wilhelm Malte 1. zu Putbus hatte dem Berliner Architekten Johann Gottfried Steinmeyer den Auftrag zur Errichtung eines Jagdschlusses gegeben. Es diente dem Aufenthalt fürstlicher Gäste während der Jagdsaison. Heute ist es eines der beliebtesten Ausflugsziele auf Rügen. Schlendern Sie durch das interessante Museum und genießen Sie bei sonnigem Wetter die herrliche Aussicht vom Mittelturm auf Rügens beeindruckende Landschaft.

### **Putbus (ca. 53 km)**

Putbus ist die ehemalige Residenzstadt der Fürsten bzw. Grafen zu Putbus. Zahlreiche weiß gestrichene, im klassizistischen Stil erbaute Gebäude prägen das Stadtbild. Der Schlosspark, der im Jahr 1804 von Wilhelm Malte I. Fürst zu Putbus im Stil eines französischen Parks angelegt wurde, lädt zu einem gemütlichen Spaziergang ein. Mit dem Residenztheater, welches direkt gegenüber liegt, sowie diversen jährlich wiederkehrenden Festivitäten und Veranstaltungen hat Putbus kulturell ebenfalls einiges zu bieten.

### **Rügenpark Gingst (ca. 56 km)**

Im Rügenpark Gingst wird Unterhaltung, Spiel und Spaß für die ganze Familie geboten. Zahlreiche

Fahrattraktionen, von der Riesenrutsche bis hin zum Scooter, garantieren jede Menge Freizeitspaß. Im Miniaturenpark können Sie nicht nur diverse typische Gebäude Rügens bewundern, sondern auch durch europäische Metropolen schlendern.

### **Stralsund (ca. 72 km)**

Ein Besuch in der Hansestadt Stralsund, die seit dem Jahr 2002 zum Unesco-Welterbe gehört, sollten Sie nicht verpassen. Mit ihrer einmaligen Lage am Wasser, den aufwändigen historischen Bauten und ihrer interessanten Geschichte hat die Stadt eine Menge zu bieten. Die hübsche Altstadt verlockt dazu, durch die alten Gassen zu wandern, die imposanten Kirchen zu erkunden und durch die vielen Kaufmannshäuser zu bummeln. Auch Theater- und Musikfreunde kommen dank der kulturellen Vielfalt auf ihre Kosten.